

bewerten. Ansonsten mit einer ungleichmäßig ausgebildeten, netzförmig verknüpften Runzelung, die bis zum Hinterhaupt gleich dicht bleibt. Der Kopf erscheint halbmatt. Clypeus mit einem mittelstark ausgebildeten Mittelkiel. Mandibeln breit, mit zwei deutlichen und 2 undeutlichen Zähnen. Scapus erreicht nicht den Hinterhauptsrand, Funiculussegmente breiter als lang. Mesosoma diffus und sehr undeutlich gerunzelt, so daß der Eindruck eines mehrheitlich glänzenden Integuments entsteht. Epinotum dorsal mehrheitlich glatt und glänzend. Im zum Mesosoma gerichteten Bereich schwach punktiert. Ventrale Petiolusleiste leicht zum Mesosoma gerichtet, perfekt halbkugelig. Stielchen nur sehr schwach mikroskopisch fein skulpturiert.

4.2. *E. ravouxi*

E. ravouxi ist vor allem in Mittel- und Südeuropa verbreitet. Haare auf dem Hinterhaupt 77 - 87 μm . Skulpturierung des Kopfes gleichmäßig dicht, punktiert, zum Hinterhauptsrand leicht runzelig netzmaschig verwoben. Über den Stirnleisten runzelig, nach außen divergierend. Clypeus mit einem deutlichen Mittelkiel. Mandibeln schmal mit zwei deutlichen und höchstens einem undeutlichen Zahn. Scapus erreicht den Hinterhauptsrand. Mittlere Funiculussegmente breiter als lang. Mesosoma lateral insgesamt skulpturiert, nur das Mesopleuron ist glatt und glänzend. Petiolus punktiert, Postpetiolus glänzend, mit einzelnen kleinen Runzeln. Dorsal ist das Epinotum gleichmäßig - so wie der Kopf - matt und punktiert. Zwischen den Dornen unregelmäßig quer gerunzelt. Postpetiolus schwächer gepunktet. Petiolus mit einer breiten, etwas asymmetrisch nach vorne gerichteten, länglichen ventralen Chitinleiste. Haare mitteldicht stehend: Hinterhaupt mit 20-25 Haaren.

4.3. *E. stumperi*

E. stumperi ist bisher nur im Alpenraum nachgewiesen. Haare auf dem Hinterhaupt 48 - 58 μm , kurz, am Ende leicht verdickt. Kopf gleichmäßig, noch dichter als bei *E. ravouxi*, punktiert, nur unter den Augen mit einigen schwach ausgebildeten Runzeln. Clypeus im Mittelbereich lateral eingedrückt. Auf ihm drei weniger deutliche Leisten. Mandibeln mit einem großen und einem kleinen Zahn, sehr schmal erscheinend. Scapus erreicht nicht den Hinterhauptsrand. Mittlere Funiculussegmente breiter als lang. Mesosoma lateral einheitlich punktiert, auch auf dem Epinotum ist diese dichte Punktierung vorherrschend. Zwischen den Dornen schwach quer gerunzelt. Petiolus mit einer breiten abgerundeten ventralen Chitinleiste. Abstehende Behaarung weniger dichtausgebildet. Hinterhaupt mit 10-15 Haaren.

4.4. *E. kraussei*

E. kraussei ist im gesamten Mittelmeergebiet, auch in Nordafrika beheimatet. Haare auf dem Hinterhaupt 97 - 107 μm , sehr dünn und lang. Kopf ungleichmäßig gerunzelt. Zwischen diesen Runzeln gleichmäßig punktiert, wobei der Bereich über dem Stirnfeld glänzend bleibt. Im Gesamteindruck ist die Skulpturierung weniger dicht als bei *E. stumperi* und *E. ravouxi*. Scapus erreicht fast den Hinterhauptsrand. Funiculussegmente so lang wie breit. Mandibeln breit, mit zwei deutlichen und zwei undeutlichen Zähnen. Clypeus mit einem deutlichen Mittelkiel. Mesosoma lateral mehr glänzend, einzelne Partien schwach runzelig. Petiolus/Postpetiolus glatt und glänzend. Epinotum schwach längsrunzelig, dazwischen glänzend. Ventrale Petiolusleiste etwas winkelig, in Richtung Mesosoma geneigt. Abstehende Behaarung dicht stehend. Hinterhaupt mit 30-35 Haaren.

4.5. *E. corsicus*

E. corsicus kommt nur auf Korsika, dem Balkan (z.B. Insel Krk, Kroatien) und Süditalien vor. Haare auf dem Hinterhaupt 87 - 97 μm . Kopf ungleichmäßig gepunktet, weitestgehend glänzend. Schwach erkennbare Runzeln ziehen sich über den mittleren Bereich des Kopfes bis zum Hinterhauptsrand. Clypeus mit ausgeprägtem Mittelkiel. Mandibeln breit, mit zwei deutlichen und 2-3 undeutlichen